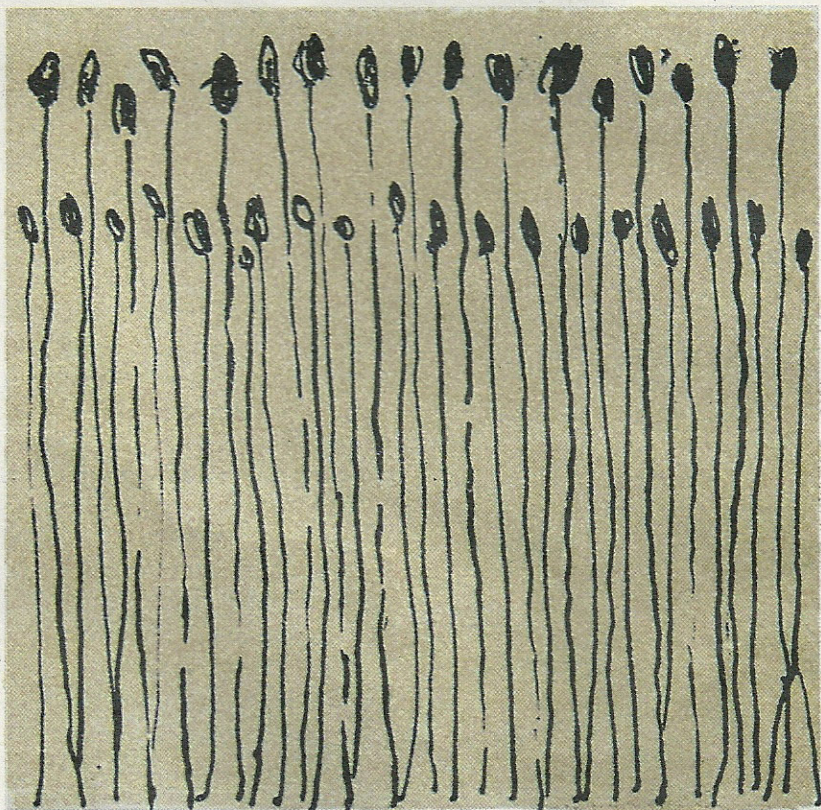


Bild-Geschichten von Esther Roth

Ausstellung im Art Forum Ute Barth

Das Art Forum Ute Barth präsentiert die neueste Grafikarbeit von Esther Roth. Die 1943 geborene Schweizer Künstlerin schuf im letzten Jahr 24 kleinformatige, 2-farbige Lithografien, die im Atelier Wolfensberger von Hand auf der aus dem Jahre 1902 stammenden Steindruckpresse gedruckt wurden.

Seit einigen Jahren zeigt Frau Barth regelmässig Arbeiten dieser renommierten Künstlerin in ihrer Galerie. Esther Roth blieb in all diesen Jahren künstlerisch nie stehen, sondern sie entwickelte sich stets weiter, ohne jedoch einen Stillbruch zu begehen. Die neuesten Arbeiten sind lyrisch und lassen sich oft wie ein Buch lesen, wie einen Spaziergang über eine Blumenwiese erleben oder wie Musik hören. Zart ist der einzelne Strich gesetzt, oft wie hingehaucht, verspielt und auch verträumt. Sie erzählt dem Betrachter eine Geschichte – nicht in Worten, sondern in kleinen Bildern. Diese leben von einem raffinierten Spannungsverhältnis von Grundelementen, die in einen Dialog zueinander treten. Von linearen und punktuellen Strukturen ausgehend, entstehen einfache geometrische Formen wie Kreise, Ovale und Dreiecke, die in Grösse, Anzahl und Hell-Dunkel-Kontrasten variieren. Die Gegenüberstellung von Gross und Klein, Viel und Wenig, Licht und Schattenbild, die dem fernöstlichen Konzept von Yin und Yang entsprechen, zieht sich wie ein roter Faden durch die Bildgeschichten. Obwohl Esther Roth das Gezeichnete extrem reduziert und teilweise abstrahiert, bleibt das Erzählerische stets bestehen. Ihre wunderschönen Lithografien wecken Assoziationen mit Alltagserfahrungen und der Natur und erinnern zeitweise



1/21

esther.roth

Bildgeschichten L8.

an das mikroskopische Bild einer Zellstruktur sowie die Konstellation eines Sternbildes. Der Eindruck des Lebendigen wird durch eine Bewegungsempfindung ausgelöst, die aus dem Rhythmus der sich wiederholenden Linien und Punkte und dem Sinesseindruck des Betrachters entsteht. Durch diese serielle Methode, die von Wiederholung und Variation geprägt ist, schuf die Künstlerin eine eigene Bildsprache, die das Urbild des Menschen und der Natur reflektiert. Diese schöne und interessante Originalgra-

fikation ist hervorragend gedruckt und entstand in enger Zusammenarbeit zwischen Künstlerin und Steindruckerei. Auf grossartige Weise verbinden sich hier das Künstlerische und das Handwerkliche.

Zu bestaunen und zu kaufen ist diese in kleiner Auflage erschienene Edition in der Galerie Art Forum Ute Barth an der Kartausstrasse 8 im Seefeld. Geöffnet ist von Dienstag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und am Samstag von 11 bis 16 Uhr.

Gernot Mair